

Subernial = Verlautbarungen.

K u r r e n d e (1)

des Kais. Königl. provisorischen General - Gouvernements in Syrien.

Die gänzlichhe Aufhebung der französischen Einregistrungs - Gesetze und die Einführung der österreichischen Taxordnungen mit 1ten August d. J. in Syrien betreffend.

Da Seine des k. k. bevollmächtigten Herrn Hofkommissärs Grafen v. Saurau Excellenz nunmehr auch die in der Kurrende vom 5ten Juny 1814 Nro 7682. auf einen dritten Theil gemäßigten Einregistrungs - Gebühren der Gerichts - Akten, dann das daselbst noch in seiner Wirkung belassene französische Gesetz, vom 21ten Ventose Jahr 7. über die Greffe, oder Kanzleygebühren, so wie jenes von 9ten Vendemaire 6. Jahres, in Hinsicht der Hypotheken mit ersten August d. J. gänzlich aufzuheben, dagegen die gesetzlichen österreichischen politischen und gerichtlichen Taxordnungen in Syrien wiederum einführen zu lassen, befohlen haben.

So werden die mit der österreichischen Justizpflege verbundenen Taxordnungen vom 1. November 1781. und von 13ten September 1787, anmit republizirt, und ihre Wirkung mit 1ten August d. J. mit dem Besatze vorgeschrieben: daß von dieser Epoche an in Laibach ein provisorisches Subernial und Landrechtliches Hauptamt für die ganze Provinz Krain, in Triest ein provisorisches landrechtliches Taxamt für das alte Triestiner Gebiet, und für die Distrikte Morfalcone, Duine, und Sponico, und in Görz ein provisorisches landrechtliches Taxamt für die ganze Grafschaft Görz aufgestellt werden wird.

Ubrigens versiehet es sich von selbst, daß diese Taxgebühren nur in der in Syrien kursirenden Metallmünze zu entrichten sind.

Welches zur allgemeinen Benennung, Wissenschaft, dann den betreffenden Behörden und Beamten zur genauen Nachachtung bekannt gemacht wird. Laibach den 30. Juny 1814.  
(L. S.) Freyherr v. Lottermann, Feldzeugmeister,  
und General - Gouverneur.

B e k a n n t m a c h u n g. (2)

Das Triester Militär - und Platzkommando hat über einen, von dem Herrn Doktor, und Insurrektions - Staab - Feldarzt, und Direktor des dortigen Spitals Rufazlay erstatteten Bericht anher angekrigt, daß bei Ankunft der nauhaften Kranken Transporte von der Armee aus Italien, der Gastgeber zur goldenen Krone Herr Ignaz Florian, demselben für die armen Kranken, und Blessirten fünf Eimer rothen Tischwein in das Spital als ein patriotisches Geschenk überschied, und die Titel Herrn Associates des Kasino zum Dollar - Stern eben demselben großmüthig bei der Besetzung der Anlagen für die neue Einrichtung des dortigen Garnisons - Spitals unterstützt haben.

Das Gouvernament, welches derlei Wohlthätigkeitszüge mit besondern Wohlgefallen aufnimmt, sieht sich sehr angenehm verpflichtet, diese geäußerten patriotischen Gesinnungen zur künftigen Nachahmung, hiemit öffentlich bekannt zu machen.

Vom k. k. provisorischen General - Gouvernament. Laibach am 4. Julij 1814.

B e k a n n t m a c h u n g. (2)

Ueber die geheime Hof - und Staatskanzley Erinnerung, ist mit hohem Hofkammer - Präsidial - Erlaß vom 15/29. anher eröffnet worden, daß die Pforte eine öffentliche Bekannt-

machung über die Wiedereröffnung der einst sehr besuchten und besonders wegen der sehr bedeutenden mit erbländischen Eisenwaaren gemachten Geschäfte wichtige Messe zu Usundschova habe ergehen lassen. Laibach den 5. July 1814.

## K u r r e n d e (3)

des Kais. königl. provisorischen General Suberniums in Illyrien.

Seine Majestät haben die Aufhebung des bisher bestandenen Bleyausfuhrs Verboths gndigst zu bewilligen, und dabey allerhöchst zu versehen g'ruhet, daß der Zoll von jedem Zentner mit Wtgehen Kreuzer festgesetzt, und dieser Ausfuhrzoll bey denjenigen Aemtern, wo Konventionsgeld eingehoben wird, ohne Zuschlag verichtigt werden solle.

Diese mittels hohen Hofkanzley Dekrets vom 15ten v. empfangen den 1ten d. M. hier bekannt gemachte höchste Entschliezung wird hiemit zur allgemeinen Wissenschaft und Benehmung mit dem Besatze verlaubaret, daß dieselben von dem Tage der öffentlichen Kundmachung zu wirken anfangen. Laibach den 3ten July 1814.

(L. S.) Freyherr v. Lattermann, Feldzeugmeister,  
General, Gouverneur.

## Vermischte Anzeigen.

### Gerichtlicher Verkauf. (1)

Den 27. d. M. July, und an denen darauf folgenden Tagen sollen in dem Hause sub Nr. 284. in dem großen Saal des ersten Stockes neben der Domkirche allhier Vormittags von 9 bis 12, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr nachstehende Gegenstände an den Meist- und Liebhabenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, als: Verschiedene feine, und andere Kupferstiche — Gemählde in Rahmen und Glas — mehrere Post- und andere Landkarten, 160 anatomische Abbildungen mit lateinischem Texte. Mehrere große, und kleine Schreibbücher, verschiedenes großes Real- Brief- und Schreibpapier, dann auch blaues, rothes, und marmorirtes Papier für Buchbinder. — Ein Mikale rom Verschiedene Liniere, Schreibzeuge. Oblaten, gestochene Kupferplatten, Gläser, Porzellan, Urnen und Baien von Marmor. Kleine leere vergoldete Rahmen. Dann eine Buchdruckereypresse, theils mit Lettern gefüllte Schrifkästen, und andern zur Buchdruckerey gehörigen Requisitionen. Eine große Parthie französischer Geis- und anderer Bücher, in italienisch, französisch und lateinischen Sprachen, dann leere Verschläge cc. cc.

Laibach den 20. July 1814.

Johann Bapt. Schmitz,  
Appellations Huissier.

### Freymillige Lizitation. (1)

Mittwoch am 27. July 1814. Nachmittag um 3 Uhr, und die darauf folgenden Tage, werden in dem verstorbenen Jakob Appelschen Hause in der Gradtscha, Vorstadt Nr. 53. mehrere Haus- Mobilien, als Tische, Sessel, Sopha, Betten, Verstäcke, Kästen von harten, und weichen Holz, Präziosen, Frauen- Schmuck,

als Perlen, goldene Ringe, derlei Ketten, Silber, Kupfer, Zinn, Messing, Stock- und goldene Sackfuhren, Jagd- und Schießstadt-Gewehre, Keller- und Kuchel-Einrichtung, dann eine vorzüglich schöne Kassaruhren, welches ein Meisterstück ist, dann ein halbgedeckter Pirusch, an die Meist- und Letztbietenden, gegen gleich baare Bezahlung, licitando hindanggeben, wozu die Kauflustigen eingeladen werden.

Laibach den 21. July 1814.

---

Ein Steuer-Einnehmer wird gesucht: (1)

Für die Bezirksherrschaft Thurn bei Gallenstein im Neustädter-Kreise wird ein diesem Geschäfte gewachsenes Individuum gegen Kaution in Baarem gesucht. Diejenigen, welche dieß Amt zu bekleiden wünschen, haben sich bis 15. Aug. d. J. an dem Inhaber der Herrschaft Egg ob Krainburg schriftlich zu verwenden, wo die ferneren Bedingungen einzusehen sind.

---

N a c h r i c h t. (1)

Den 25. d. M. July, und die folgenden Tage frühe Morgens um 9 Uhr bis Mittag, und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr werden in der alten Marktgasse Haus Nr. 16. in dem ersten Stocke allerhand Mannskleidungen, Mannsrüstungen, sehr schöne Zimmer-Einrichtungen, und allerhand schöne Kanzley- und Schreib-Erfordernisse gegen solche baare Zahlung verfertigungsweise den Meistbietenden hindangegeben werden; wozu also die Kauflustigen eingeladen sind.

---

B e k a n n t m a c h u n g. (2)

Zu Folge einer hohen Hofkommer-Präsidental-Berordnung von 23. v. M. ist von einem Hochlöbl. k. k. General-Gouvernement hieher eröffnet worden, daß die Tarif im Papiergelde von 1. Febr. 1812. für die Postwagens-Sendungen in Illyrien um zwey Fünftheile dieses Tariffs, jedoch nach der allgemeinen für Illyrien bestehenden Vorschrift in klingender Münze, herabgesetzt worden, und von 15. July l. J. anfangen Drey Fünftheile eingehoben werden, welches hiemit zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht wird.

K. K. Postwagens-Expedition. Laibach den 15. July 1814.

---

Haus-Verkauf. (2)

Das Haus Nr. 17. in der Stadt Laibach in der alten Marktgasse ist alltäglich aus freyer Hand verkäuflich. Kauflustige belieben sich bey dem Eigenthümer wohnend in dem Hause Nr. 16. um die Verkaufsbedingungen zu erkundigen.

---

Gewölb zu vergeben. (2)

Zu dem Hause Nr. 221. am neuen Markt ist zu Michaeli ein großes Gewölb zu ebener Erde zu vergeben. Liebhaber belieben das Weiters im ersten Stock des nämlichen Hauses in dem ersten Gang-Zimmer zu erfahren.

## Wohnung zu vergeben.

(2)

Im Hause Nr. 54. in der Kapuziner-Vorstadt, Elephantengasse ist mit Michael d. J. im 1ten Stocke ein Quartier von 5 Zimmern, sammt Küche, Speisgewölb etc. danu ein zweytes von 3 Zimmern, wie auch 2 große Magazine zu vergeben. Liebhaber belieben sich im Hause selbst im 1sten Stocke zu melden.

## N a c h r i c h t.

(2)

In dem gewesenen Martinzischen Hause Nro. 60. auf der Pollona ist für den nächstkommenden Michaeli, oder auch schon gegenwärtig, der ganze erste Stock, bestehend aus 5 Wohnzimmern, einer Küche und Speiskammer, einen Keller und Holzlege, dann einen Stall auf 2 Pferde, sammt einer Heuschupse, und einer großen Wagenremise; theilweise oder aber zusammen zu verpachten. Pachtlustige belieben sich dießfalls bey dem Eigenthümer in dem Hause Nr. 177. in der deutschen Gasse rückwärts im 2ten Stocke zu erkundigen.

## Quartier zu vergeben.

(3)

Im Hause Nr. 168. nächst der Schusterbrücke ist im zweyten Stocke auf die Gassenseite ein Quartier, bestehend in 5 Zimmern, einer Küche sammt Speisgewölb und einem Keller auf nächstkommenden Michaeli zu vergeben; worüber man das Nähere im ersten Stocke erfragen kann.

## Haus • Verkauf.

(3)

Das Haus Nr. 17. auf der St. Peters-Vorstadt ist von freyer Hand alltäglich zu verkaufen, die Kauflustigen belieben sich bey Herrn Johann Bachmann, in der St. Jakobsgasse Haus Nr. 19. im ersten Stock, um das Weitere anzumelden.

## Haus • Verkauf.

(3)

Es ist in Klagenfurt das Haus Nr. 414. in der Schulhausgasse, mit oder ohne Bäckergerichte, täglich aus freyer Hand hindanzugeben. Selbes besteht: im obern Stocke aus 7 Zimmern, 1 Speisgewölb, und 2 Küchen, einen geräumigen Unter-Dachboden. Zu ebener Erde aus 3 Zimmern, einer Backstube, ein Hand- und ein Brodgewölb, ein großes Getreidgewölb, und einer Küche, als auch ein Holzgewölb und einem geräumigen Hoff. Liebhaber dessen belieben sich mündlich, oder schriftlich, jedoch Porto frey, an den unterzeichneten Eigenthümer zu verwenden.

Johann Knees,  
bürgerl. Backenmeister.

## K u n d m a c h u n g.

(3)

Da mit dem Beschlusse des laufenden Schuljahrganges die Lehrkangel der französischen Litteratur und Sprache eingeht, und der öffentliche Unterricht in denselben Gymnasium gänzlich aufhört, so macht der Herr Professor hiemit dem löbl. Publikum bekannt, daß vom Ansanze des Monats November 1814. an die Vorlesungen über diesen Gegenstand in seiner eigenen Wohnung in der Judengasse Nro. 230 gehalten werden. Die Liebhaber der französischen Sprache, welche fernern Unterricht in derselben zu nehmen Willens sind, haben sich vom 17. July an alle Tage bey ihm zu melden, damit er beplausig wisse auf wie viele Schüler er für das zukünftige Schuljahr rechnen kann.